

Volker, was heißt für dich Systemrelevanz? Im Sinne von beruflicher Systemrelevanz.

Als Steuerberater muss ich ganz klar sagen, die letzten vier Wochen waren ziemlich interessant. Ich habe, glaube ich, zweimal Tränen vergossen, weil die Einschlüsse meiner Mandanten so gravierend waren, dass mich das nervlich sehr angestrengt hat. Ich habe schlaflose Nächte gehabt. Die tatsächliche Existenzvernichtung, die Tragweite der Existenzvernichtung bei einzelnen Berufsgruppen, die kommt jetzt erst zum Tragen. Ich glaube auch, dass es auch in den nächsten Wochen zu weiteren schlaflosen Nächten bei mir führen wird. Und tatsächlich muss man sagen, Systemrelevanz in der Richtung, dass ich massiv helfen konnte, habe ich nicht gesehen. Klar, Corona-Hilfe, Kurzarbeitergeld, all diese Sachen, Kreditgewährung war ein Thema. Aber es war sehr, sehr viel Psychologie gefragt in den letzten Wochen. Und vor allem Optimismus verbreiten, das war mein Job.

Und der Begriff Systemrelevanz? Was macht der mit dir, wenn du weißt, dass dein Beruf jetzt systemrelevant ist?

Diese Systemrelevanz der Steuerberater, die kam relativ spät, so dass ich da gar nicht mehr großartig was zu sagen kann. Es kam für mich einfach zu spät. Da war eigentlich der größte Teil schon gelaufen bei mir in der Kanzlei. Deswegen würde ich diesen wirklich entscheidenden Begriff der Systemrelevanz gar nicht so für mich in Anspruch nehmen wollen. Ich halte mich nicht für systemrelevant. Wenn das andere oder Kollegen von mir meinen, mag das so sein. Ich finde, das ist eine Überinterpretation meines Berufsfeldes.

Dankeschön.